

Unsere Mitarbeiter - Die Seele von "Mitten in der Welt"!

Service:

Sandra: Ich besuchte nach der Hauptschule die Tourismusschule in Bad Leonfelden, wo 2000 mein Praktikum beim Roither machte. Bis 2004 half ich dann öfters aus. Danach war ich auf Saison unterwegs und jetzt arbeite ich seit November 09 als Serviceleiterin. Diese Arbeit macht mir wahnsinnig viel Spass da es ein anderer Aufgabenbereich ist, als den ich gewohnt war und mich jeden Tag neue Herausforderungen erwarten, bei denen ich Erfahrungen sammeln kann. Ich mag dass ich selbständig arbeiten darf und mich dabei entfalten kann. Ich komme mit meinen Arbeitskollegen sehr gut zurecht und verstehe mich auch mit meinem Chef sehr gut.

Stark sein bedeutet nicht, niemals zu fallen, nie zu weinen oder nie zu leiden, nein, Stark sein bedeutet immer wieder mit einem Lächeln aufzustehen, aus Fehlern zu lernen und weiterzukämpfen!

Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren!

Sabine: Ich arbeite jetzt 9 Monate beim Roither, war aber vorher schon in dem Betrieb und zwischendurch auf Saison. Weil die Zusammenarbeit mit den Kollegen einfach stimmt, wollte ich unbedingt wieder in Neusserling arbeiten. Es gefällt mir so gut dass ich bestimmt noch ein Weilchen hier bleibe.

Das Aussehen entscheidet wer mit wem zusammen kommt, der Charakter entscheidet wer mit wem zusammen bleibt...

Simone: Vor etwa mehr als einem Jahr habe ich mich beim Roither beworben, zufällig fehlte gerade jemand im Service. Es hat mich sehr beeindruckt wie schnell ich von den Kollegen und auch vom Chef aufgenommen und Respektiert wurde, aber auch die Gäste sind ein Grund warum ich mich beim Roither so gut aufgehoben fühle. Ich liebe diese Arbeit sehr und hoffe ich kann sie noch lange ausüben.

Glücklich sind die Menschen, die sich bei der untergehenden Sonne auf die aufgehenden Sterne freut.

Andrea: Nachdem ich vor Eineinhalb Jahre oft im Gasthaus Roither geschnuppert habe war ich total begeistert von den Arbeitskollegen und den Gästen und wollte unbedingt dort meine Lehre anfangen. Ich möchte noch meine Lehre beenden und überlege ob ich später auf Saison gehe.

Wer keinen Mut zum Träumen hat, hat keine Kraft zum Kämpfen.

Lydia: Seit August arbeite ich beim Roither und es gefällt mir sehr gut. Da ich schon vorher oft Schnuppern war, hatte ich eine extrem gute Meinung. Ich freue mich schon wenn ich bald eine Station übernehmen darf, weil mir der Kontakt mit den Gästen Spaß macht. Auch mit den Kollegen komme ich sehr gut zurecht, da wirklich alle sehr nett sind.

Wer fragt, ist ein Narr für fünf Minuten. Wer nicht fragt, bleibt ein Narr für immer.

Margrit: Ich arbeite nun schon 10 Jahre beim Roither. Damals habe ich wegen der Kinder einen Arbeitsplatz in der Umgebung gesucht auch die Arbeitszeiten waren ideal. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß und ich hoffe dass ich noch bis zur Pensionierung beim Roither arbeiten kann und darf!

Auch mit den Steinen, die dir im Weg liegen, kannst du etwas Schönes bauen.

Maria: 1975 habe ich meine Arbeit beim Roither angetreten, das sind mittlerweile schon 34 Jahre. Ich wollte immer schon im Gastgewerbe arbeiten, da traf es sich gut dass damals noch der damalige Chef Ferdinand Roither eine Arbeitskraft suchte. Zuerst war ich ein halbes Jahr in der Küche, als ich dann endlich 16 war kam ich in den Service und dort bin ich bis heute sehr glücklich. Mich freut die Arbeit am Gast immer noch sehr.

Es kommt nicht darauf an, wie oft man hinfällt, sondern wie oft man wieder aufsteht.

Martina: Wird ab August ihre Lehrstelle bei uns antreten, im Bereich Service und Küche. Wir wünschen ihr in diesem Zuge, genug Ehrgeiz, Motivation und hoffen, dass sie Spass an ihrer Arbeit findet.

Barbara: Sie wird ab Mitte Mai ein fixer Bestandteil im Service. Wir wünschen uns, dass es ihr in unserm Team gefallen wird und hoffen auf gute Zusammenarbeit.



René



Thomas



Christian



Martina



Hermi



Christine



Karoline



Roswitha

Küche:

René: Ich habe beim Roither meine Lehre gemacht, um neue Erfahrungen zu sammeln ging ich dann für einige Zeit auf Saison. Trotzdem freute es mich als ich im November das Angebot bekam wieder in der Küche, aber jetzt als Küchenchef, anzufangen. Mir gefällt die Arbeit so gut, weil die Kollegen und auch der Chef freundlich und hilfsbereit sind.

Probleme gibt es nicht, sie sind alle nur Herausforderungen.

Thomas: Als ich vor eineinhalb Jahren beim Roither schnuppern war gefiel es mir so gut, das ich Luftsprünge machte als mir eine Lehrstelle angeboten wurde. Besonders gefällt mir dass immer was los ist und es nie langweilig wird. Mir ist es auch sehr wichtig, dass ich viel Neues lerne, das ich auch umsetzen kann. Ich will auf jeden Fall noch bis zum Lehrabschluss beim Roither bleiben.

Freue dich über jeden Tag, den du erleben darfst, denn er ist ein Geschenk.

Christian: Ich habe mich beim Roither beworben und wurde vorher zum schnuppren eingeladen um festzustellen ob das auch das richtige für mich ist. Ich fühlte mich sofort gut aufgehoben. Die Kollegen sind sehr Aufmerksam und bemüht, mir viel beizubringen. Ich bin glücklich und arbeite hier sehr gerne.

Wer kein Ziel vor Augen hat, kann auch keinen Weg hinter sich bringen

Hermi: Vor 8 Jahren habe ich durch eine Bekannte erfahren, dass beim Roither eine Putzkraft gesucht wird, daraufhin habe ich mich beworben. Zuerst war ich einige Zeit nur auf Probe eingestellt. Mir gefällt die Arbeit sehr gut, mittlerweile darf ich auch schon kleinere Arbeiten in der Küche erledigen. Ich gehe sehr gerne in die Arbeit da die Leute freundlich sind und es nie langweilig wird.

Glücklich ist man nicht, wenn das macht, was man mag. Sondern dass mag, was man macht.

Zimmer:

Christine: Ich war gerade in Karenz als damals noch vom Seniorchef das Angebot kam, ich könnte bei ihm als Zimmermädchen anfangen. Ich war sehr froh, dass ich eine Arbeit im Ort gefunden habe, denn man spart sich viel Zeit. Mir gefällt auch das ich mir die Arbeit sehr selbständig einteilen kann.

Das Leben kann man mit einem Schiff vergleichen – doch sollten Schiffe nicht nur im Hafen liegen, denn dafür sind sie zu schade.

Karoline: Vor nicht ganz 10 Jahren, als meine Kinder alt genug waren, traf es sich sehr gut das gerade jemand als Reinigungskraft gesucht wurde. Ich fand es praktisch da ich nicht weit in die Arbeit hatte. Es macht mir auch viel Spaß. Mir gefällt es sehr das ich mir meine Arbeit selbständig einteilen kann und da ich für viele Bereiche zuständig bin wird es nie langweilig.

Zeiten ändern sich, Erfahrungen ändern mich

Roswitha: Ist bereits seit Anfang Mai unseren Damen der Hauskosmetik behilflich. Wir hoffen dass es ihr gefällt und sie lange Zeit bei uns bleibt!



Sandra



Sabine



Simone



Barbara



Andrea



Lydia



Margrit



Maria